



Niederschrift

über die 6. Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Arbeit, Soziales, Familie und Senioren
vom
22.04.2008

Anwesend:
siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:
Thomas Suttrup

Zu der Sitzung war unter Mitteilung der Tagesordnung am 11.04.2008 eingeladen worden.

Die Sitzung fand im Antoniushaus Seniorenheim, Hinterm Hagen 55, 59348 Lüdinghausen, statt.

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:45 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss für Gesundheit, Arbeit, Soziales, Familie und Senioren beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Bericht des Leiters des Antoniushaus Seniorenheimes
Vorlage: FB 5/037/2008
2. Umsetzung Sozialgesetzbuch II
Vorlage: FB 5/038/2008
3. Budgetbuch 2008, Investitionsplan 2008 - 2011
Vorlage: FB 5/039/2008
4. Berichte
5. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

6. Berichte
7. Anfragen

Öffentlicher Teil:

**TOP 1) Bericht des Leiters des Antoniushaus Seniorenheimes
Vorlage: FB 5/037/2008**

Der Leiter des Antoniushaus Seniorenheimes, Herr Hubert Borgert, stellt die Einrichtung vor und geht insbesondere auf das sog. neue „Hausgemeinschaftsmodell“ ein. Durch die Zunahme der Menschen mit Demenz und der Tatsache, dass diese oft erst ins Altenheim kommen, wenn es zu Hause „gar nicht mehr geht“, ist das bisher überwiegend verfolgte integrative Konzept mittlerweile eine völlige Überforderung für Menschen ohne Demenz, für Menschen mit Demenz, für das Personal sowie für Angehörige und Besucher.

Das Hausgemeinschaftsmodell, die sog. vierte Generation des Altenheimbaus, ist geprägt vom Leitbild „Familie – Alte Menschen erleben Geborgenheit und Normalität“. Für die Architektur bedeutet das eine Orientierung am Modell „Wohnung“. Es entstehen kleine Wohneinheiten, in denen bis zu 12 Bewohner/innen leben. Pflege wird in den Alltags- und Lebensraum integriert. Ebenso werden bisher zentrale Arbeitsbereiche (Küche, Wäsche) anteilig in die Hausgemeinschaft/Wohngruppe verlagert. Damit fördert das Hausgemeinschaftsmodell im Rahmen der individuellen Möglichkeiten der Bewohner/innen das Aufrechterhalten einer eigenständigeren Lebensführung.

Dieser Wandel hin zu Hausgemeinschaftsmodellen setzt ein Umdenken in der gesamten Organisation innerhalb des Hauses (Pflege-, Hauswirtschafts- und Betreuungspersonal) voraus. Im Antoniushaus Seniorenheim ist dieser Prozess vollzogen, bisher ist eine äußerst positive Resonanz zu verzeichnen.

Im Anschluss an seinen Bericht steht Herr Borgert noch für Fragen der Ausschussmitglieder zur Verfügung.

Der Ausschussvorsitzende dankt Herrn Borgert für die umfangreichen Ausführungen und wünscht für die weitere Arbeit viel Erfolg.

TOP 2) Umsetzung Sozialgesetzbuch II
Vorlage: FB 5/038/2008

Beigeordneter Dr. Scheipers und Fachbereichsleiter Auffenberg erläutern noch einmal den Sachstandsbericht zur Umsetzung des SGB II – insoweit wird auch auf die Ausführungen in der Einladung zu dieser Sitzung verwiesen. Ergänzend wird auf folgende Punkte hingewiesen:

a) Zum 01.07.2008 sollen die Regelleistungen für Arbeitslosengeld II-Empfänger und Sozialhilfe-Empfänger – analog den Regelungen für Rentner - um 1,1 Prozent angehoben werden. Der Regelsatz für einen Alleinstehenden erhöht sich dann von 347 auf 351 Euro. Partner, die 90 Prozent dieses Regelsatzes erhalten, bekommen dann 316 statt bislang 312, Kinder von 15 Jahren und älter (80 Prozent) 281 statt 278 Euro und Kinder unter 15 Jahren (60 Prozent) 211 statt 208 Euro.

b) Bis zum heutigen Tage sind bereits 26 unter das Bleiberecht fallende Asylbewerber in den SGB II – Leistungsbezug gewechselt. Vorbehaltlich der abschließenden Prüfung und Entscheidung durch die Ausländerbehörde wird davon ausgegangen, dass 12 weitere Personen im Laufe des Jahres die leistungsrechtlichen Voraussetzungen für einen Wechsel erfüllen. Für diesen Personenkreis dürften spezielle Integrationskurse und –maßnahmen angezeigt sein.

Das bisherige Verfahren (Anregung zur Teilnahme an Integrationskursen durch die Ausländerbehörde) ist entfallen. Gem. § 44 a des Aufenthaltsgesetzes sind Empfänger von SGB II-Leistungen jetzt zur Teilnahme an einem Integrationskurs verpflichtet, wenn die Teilnahme in einer Eingliederungsvereinbarung vorgesehen ist oder wenn der Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende zur Teilnahme auffordert. Künftig besteht somit die Möglichkeit, Leistungsberechtigte zur Teilnahme an einem Integrationskurs zu verpflichten. Die Durchführung der Integrationsmaßnahmen obliegt dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Regionalstelle Bielefeld). Diese Angebote des Bundesamtes sind für den Kreis Coesfeld als SGB II-Träger kostenneutral.

c) Durch Konkurs des Vereins zur Pflege der Umwelt in Wald und Flur e. V. ist ein Plus-Job-Anbieter entfallen, bei dem bislang regelmäßig mehreren Personen eine Arbeitsgelegenheit i. S. von § 16 Abs. 3 SGB II angeboten werden konnte. Dieses ist um so bedauerlicher, als gerade auch bei diesem Anbieter Personen tätig sein konnten, die nach erfolgreich durchgeführten Therapiemaßnahmen eine geregelte Tagesstruktur anstrebten.

d) Der Kreis Coesfeld und auch die Stadt Lüdinghausen haben hervorragende Erfahrungen mit dem Modell der Optionskommunen gemacht. Die Erfolge in den Bereichen Leistungsgewährung, Betreuung und Arbeitsvermittlung („Leistungen aus einer Hand“) spiegeln sich wider in der Arbeitslosenquote von derzeit 4,1 %, dem nach wie vor günstigsten NRW-Wert.

Es bleibt zu hoffen, dass die politischen Rahmenbedingungen geschaffen werden, die eine Fortsetzung der bisherigen Aufgabenträgerschaft auf kommunaler Ebene sicherstellen.

Im Anschluss an diese Ausführungen werden Einzelfragen der Mitglieder beantwortet.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis, eine besondere Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgt nicht.

Auf Anfrage der sachkundigen Bürgerin Frau Hutzenlaub hin wird in diesem Protokoll exemplarisch die Altersstruktur der Leistungsempfänger im Rechtskreis SGB II im Monat März 2008 dargestellt.

Gesamtzahl der Leistungsbezieher	1.049 Personen
davon	
geführt als Haushaltsvorstand	462 Personen
geführt als vollj. Haushaltsangehörige (Ehegatten, Kinder ab 18)	282 Personen
Kinder im Alter von 14 – 17	63 Personen
Kinder im Alter von 7 – 13	112 Personen
Kinder im Alter von 0 - 6	130 Personen

TOP 3) Budgetbuch 2008, Investitionsplan 2008 - 2011
Vorlage: FB 5/039/2008

Beigeordneter Dr. Scheipers und Fachbereichsleiter Auffenberg erläutern das Budgetbuch 2008.

Es wird darauf hingewiesen, dass sich im Bereich „Leistungen für Asylbewerber“ (Produkt 050309) Änderungen im Vergleich zu den Vorjahren ergeben haben. Mit Beginn des Jahres 2008 ist eine Nutzung der bisherigen Übergangsheime „Glatzer Strasse 4“ und „Tüllinghofer Strasse 169“ entfallen. Als Übergangsheim wird jetzt nur noch das Gebäude „Am Westruper Bach 1 – 3“ genutzt. Weiterhin ist – wie bereits unter TOP 2 ausgeführt – ein Wechsel von unter das Bleiberecht fallenden Asylbewerbern in das SGB II zu beachten.

Zum Produkt 050500 „Förderung der freien Wohlfahrt“ wird eine ergänzende Tischvorlage verteilt; Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

a) Beschluss:

Über den Antrag des Sozialdienstes katholischer Frauen e. V. vom 03.04.08 auf Bezuschussung der Flüchtlingsberatungsstelle (2.000,00 Euro) soll im Rahmen der abschließenden Budgetberatungen in der Sitzung des HFA am 20.05.08 entschieden werden.

- einstimmig -

b) Beschluss:

Dem HFA/Rat wird im übrigen empfohlen, das Budget des Fachbereiches 5 in der vorgeschlagenen Form zu beschließen.

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

TOP 4) Berichte

Der Bericht der Verwaltung „Gewährung von Zuschüssen im Rahmen der allgemeinen Wohlfahrtspflege“ (Berichtsjahr 2007) ist dieser Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

Der Bericht der Zentralen Pflegeberatung des Kreises Coesfeld (Berichtszeitraum 11/2006 – 12/2007) wird an die Ausschussmitglieder verteilt.

TOP 5) Anfragen

Einkaufsmöglichkeiten für ältere Mitbürger in der Innenstadt (Anfrage von Dr. Schotten)

Frau Stoffel weist darauf hin, dass über den Wiewel-Markt (EDEKA) ein Einkaufservice mit Hauslieferung angeboten wird.

Der öffentliche Teil der Sitzung wird um 18.40 Uhr geschlossen.

Nichtöffentlicher Teil:

TOP 6) Berichte

TOP 7) Anfragen

Die Sitzung wird um 18.45 Uhr geschlossen.

Thomas Suttrup
Vorsitzender

Berthold Hölscher
Schriftführer

Anwesenheitsliste

zur 6. Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Arbeit, Soziales, Familie und Senioren

der Stadt Lüdinghausen am 22.04.2008

anwesend:

CDU-Fraktion

Benker, Siegbert	Vertretung für Frau Margret Lütke Scharmann
Frieling, Otto	
Lorenz, August Bernhard	
Schäper, Gabriele	
Schnittker, Alois	
Stoffel, Dorothea	
Struve, Christine	außer TOP 3a
Suttrup, Thomas	
Waldt, Klaus-Dieter Dr.	

SPD-Fraktion

Havermeier, Susanne	
Kleyboldt, Josephine	
Schulte-Ladbeck, Gerhard	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Hutzenlaub, Annegret	
Kortmann, Eva-Maria	Vertretung für Frau Gertrud Meyer zum Alten Borgloh

FDP-Fraktion

Schotten, Peter Dr.	
---------------------	--

von der Verwaltung

Auffenberg, Josef	
Hölscher, Berthold	
Scheipers, Ansgar Dr.	

Entschuldigt:

CDU-Fraktion

Lütke Scharmann, Margret	
--------------------------	--

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Meyer zum Alten Borgloh, Gertrud	
-------------------------------------	--